



Kirche im
Bistum Aachen

Bischöfliches Generalvikariat · Postfach 10 03 11 · D – 52003 Aachen
21009999/HA 1

BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT

Pastoral / Schule / Bildung

| | |
|---------------------|---------------------------------|
| Ansprechpartner/in: | Harald Hüller |
| Telefon: | +49 241 452-580 |
| Telefax: | +49 241 452-534 |
| E-Mail: | Harald.Hueller@bistum-aachen.de |
| Aachen | 27. Februar 2020 |

Aktion „Das Kreuz mit der Kohle“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jugendliche,

in seinem Statement vom 21. Januar 2020 zur Einigung zum Kohleausstieg begrüßt Bischof Helmut Dieser die Entscheidung zum Ausstieg und ermutigt zur gemeinsamen Zukunftsgestaltung in den betroffenen Regionen. Er sieht jedoch große Herausforderungen:

„Zur genaueren Einschätzung der getroffenen Entscheidung haben wir nun im Bistum Aachen zu prüfen, was die neue Beschlusslage für die vielfältigen auch gegenläufigen Interessen der Menschen bedeutet, die im Rheinischen Braunkohlerevier leben und arbeiten. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen und Belastungen sind dabei nicht getrennt voneinander zu lösen und zu bewältigen. Auf diesen inneren Zusammenhang weist uns Papst Franziskus in seinem weltweit verbreiteten Schreiben *Laudato si'* eindrücklich hin. Das „gemeinsame Haus“ umfasst die Menschen aller Länder und Kulturen genauso wie die Artenvielfalt in Flora und Fauna, die gerechte Nutzung und Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und den Klimaschutz.

Welche Auswirkungen der neuen Beschlusslage kommen nun konkret auf die Menschen unserer Region und unserer Dörfer Keyenberg, Kuckum, Oberwestrich, Unterwestrich, Berverath und Morschenich und Manheim (Erzbistum Köln) zu? Wird die neue Ausgangssituation zu neuen Ungerechtigkeiten und Belastungen führen zwischen denen, die schon weggezogen sind, denen, die in teils verwaisten Dörfern ausharren, denen, deren Häuser schon abgerissen wurden, während entgegen der jahrzehntelangen Erwartung der Tagebau nun doch nicht bis in ihr früheres Heimatdorf vordringen wird?

Welche neuen Fragen bewegen auf der anderen Seite auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich um ihre soziale Sicherheit sorgen, aber ebenso die Unternehmer, die in die Braunkohlewirtschaft investiert haben und dort ihre Existenzgrundlage sichern?



Besuchsadresse

Klosterplatz 7
52062 Aachen

Internet

www.kirche-im-bistum-aachen.de

Bankverbindung

Pax-Bank eG
BLZ 370 601 93
Konto 1000 1000 10
IBAN: DE64 3706 0193 1000 1000 10
BIC: GENODED1PAX



Kirche im
Bistum Aachen

Seite 2 von 3 zum Schreiben vom 27. Februar 2020

Als Kirche sehen wir unsere vordergründige Aufgabe darin, das Gespräch untereinander zu fördern und die Verständigungsbereitschaft über die oft gegenläufigen Belastungssituationen hinweg zu erhalten. Durch die Angebote unserer Seelsorge und die gesamte Ausrichtung unserer Pastoral vor Ort wollen wir allen Beteiligten nahe sein und das Bewusstsein für das Geschenk des Lebens selbst und den Reichtum des Planeten Erde als von Gott geschenkten Lebensort des Menschen vertiefen.“

Die ersten Reaktionen nach der Entscheidung zum Ausstieg aus der Kohle zeigen: Die Positionen der unmittelbar Betroffenen stehen sich anscheinend unversöhnlich gegenüber.

- Da sind die Bürgerinnen und Bürger, die sich gegen den Verlust der Heimat wehren, und diejenigen, die endlich ihre Ruhe haben und 'neu anfangen' wollen.
- Da sind die Zulieferfirmen, die um ihre Zukunft bangen.
- Da sind diejenigen, die besonders in der Schusslinie stehen: Polizisten und Ordnungskräfte, die angegriffen werden, betroffene Kirchengemeinden, Politiker vor Ort.
- Da sind die Jugendlichen, denen die Schöpfung und die Ökologie vehement am Herzen liegt.

Und damit sind nur einige der Betroffenen genannt. Alle nehmen in diesem Konflikt ihr Kreuz auf sich, manche gehen mit verbaler oder anderer Gewalt in den Widerstand – wie ist es da möglich, nicht an der Belastung und aneinander zu zerbrechen?

Der Aachener Bischof Dr. Helmut Dieser will in diesen Konflikt hineingehen mit einem Holzkreuz aus einem Abbruchhaus in Manheim. Zusammen mit den Regionalteams Düren und Heinsberg plant er einen Kreuzweg in der Fastenzeit, der gemeinsam mit den unterschiedlichen Beteiligten gestaltet werden soll.

Der Betroffenheit unterschiedlicher Gruppierungen soll Raum gegeben und Gehör geschenkt werden mit dem Ziel, sich gegenseitig zuzuhören. Es geht darum, die Gegensätze und die Ratlosigkeit, wie sie zu lösen sind, vor Gott zu bringen und eine gemeinsame Idee vom Wohl aller, vom Gemeinwohl zu entwickeln: Was verstehe ich unter „Gemeinwohl“? Was ist mein Beitrag zum Gemeinwohl? Wie kann ich den Blick weiten und die Menschen, die eine andere Betroffenheit spüren als ich, mitdenken? Wie können wir den Weg gemeinsam weitergehen? Was kann der Glaube beitragen im Umgang mit dem Konflikt?

Um eine Gelegenheit zu schaffen, Brücken aufeinander zu bauen, lädt Bischof Helmut Dieser Sie herzlich ein, eine Station des Kreuzweges, der am 3. April 2020 von 18.00 bis 20.00 Uhr ausgehend von der Kirche in Schophoven bis zum Aussichtsturm Schophoven stattfindet, aktiv zu gestalten.

Geben Sie Ihrer Betroffenheit eine Stimme und entwickeln Sie eine Idee, wie sie die jeweils anderen in den Blick nehmen können und wie ein Schritt in die gemeinsam gestaltete Zukunft aussehen kann.



Kirche im
Bistum Aachen

Seite 3 von 3 zum Schreiben vom 27. Februar 2020

Für nähere Informationen stehen Ihnen aus dem Regionalteam Düren Frau Maria Buttermann, Tel. 02421/9201917, E-Mail: maria.buttermann@bistum-aachen, und aus dem Regionalteam Heinsberg, Herr Diakon Stephan Lütgemeier, Tel. 02454/969605, E-Mail: stephan.luetgemeier@bistum-aachen.de, zur Verfügung.

Ich freue mich auf unsere Begegnung am 3. April 2020 und grüße Sie, auch im Namen von Bischof Dieser und den Mitgliedern der Regionalteams Düren und Heinsberg herzlich

Ihr

Harald Hüller
Hauptabteilungsleiter